



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

5. Brachmonat. H. Bonifacius Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Erkantnuß seiner selbst.

Bette für Ihr Päpstlich Heiligkeit.

Gebett.

Ghe an / Allmächtiger Gott / unser Erb-
heit / und dieweil uns unser aigner Erb-
last beschwäret / so gibe / daß uns des S. Bonifacij
und Martyrers Quirini gloriwürdige Fürbitte
he. Durch etc.

5. Brachmonat.

S. Bonifacius Martyrer.

Welcher seinen Vatter und Mutter mehr liebt
mich / ist meiner nicht werth : welcher
Sohn oder Tochter mehr liebt / als mich / ist
ner auch nicht werth. Matth. 10.

Als sich des S. Bonifacij Vatter starck
setzte des Sohns guten Vorhaben sich
nen geistlichen Stand zu begeben / in
Stund erkranket / auch auß solcher Krank-
nicht gesund auffgestanden / bis er Bonifacij
gehren gewilliget. Diser Heilige hat Eng-
verlassen / sich ins Teutschland begeben / allert-
Evangelium zu predigen / welches er dann
glücklich verrichtet / daß er verdienet / der Teut-
Apostel genennet zu werden. Ein Vogel
ihme / vom Himmel gesendet / sein Nahrung
pflegte von der damahligen Geistlichkeit zu
vorhin seyen hölzene Kelch / und goldene
gewesen : nun aber habe es sich in so weit

veret / daß es goldene Kelch und hölzerne Priester
abgebe.

Betrachtung

Von der Liebe Gottes über alles.

§. 1. Daß Gott zu lieben seye / ist ein Wahr-
heit / welche uns die Natur hat selbst angebohren /
welche uns die Vernunft lehret / und welche uns
Gott gebotten hat. Er liebt uns von aller Ewig-
keit her: Höret auch nicht auff uns täglich mit
anzahlbaren Gutthaten zu überhäuffen. Wie ant-
worten wir ihme mit unser Gegenlieb? Solte es
dann mein Gott / vonnöthen gewesen seyn / daß
du mir G O T T befehlen müsstest / daß ich dich
liebe? wäre es nicht überflüssig genug gewesen /
wann du mir auch allein erlaubt hättest / daß ich
dich lieben dürfte. Aber du erlaubst es / du gebietst
es / du rathest mich in Versicherung ewiger Be-
sorgung / du treibest mich mit Antrohung unauß-
sprechlicher ewiger Hölle-Peyn / daß ich dich lieben
solle; und laider / dennoch finde ich in mir kein
Lieb gegen dir;

§. 2. Wann wir auffz wenigste so vil Lieb zu
CHRISTO trügen / als vil wir gegen unseren Elteren /
gegen unseren guten Freunden / gegen unseren Reich-
thumen und Gelüsten tragen / so müste man sich
gleichwohl ehender beschlagen lassen: aber umb jehz
gehltte handeln und leyden wir alles / allein um Got-
tes willen nichts. Erwege dise Wahrheit wol / sie wird
dir die Schamröthe in die Stirnen jagen / du wirst
deinen kleinen Glauben und eben so geringe Lieb zu
G O T T und CHRISTO JESU selbst versuchen.
Erster Theil. E e Nemo

Nemo non etiam hominis causâ pati potest, unde
DEI causâ pati dicitur. Tertull. **Niemand**
nicht dem Menschen zu lieb leyden kann
er Gott zu lieb zu übertragen sich

§. 3. Aber hierbey muß es noch nicht
man muß auch Gott lieben über alles / was
nicht ist. Ihme zugefallen und ehender
ihme ungehorsam seye / muß man auch das
nehmlichste verlassen. Ja man soll gar
ner nichts lieben / es seye dann / daß man es
halben liebe. Sindest du dich also beschaffen
du also nicht bist / so werden deine Wort
Wercken der Unwarheit bezüchtigt. **Minister**
Domine, qui tecum aliquid amat, quod
te non amat. S. Aug. **O Gott / der jenige**
dich vil zu wenig / welcher neben dir
liebet / so er deinetwegen nicht liebet.

Liebe gegen Gott.

Bette für deine Elteren.

Gebett. wie in voriger Betrachtung.

6. Brachmonat.

H. Norbertus Beichtiger.

Welcher dieses Brod wird unwürdig geessen
diesen Kelch unwürdig getruncken haben / ist
dig an dem Leib und Blut **JESU CHRISTI**
rinth. 2.

Er **H. Norbertus** hat sich 40. Tage
vorbereitet zu seiner ersten Mess. Nach